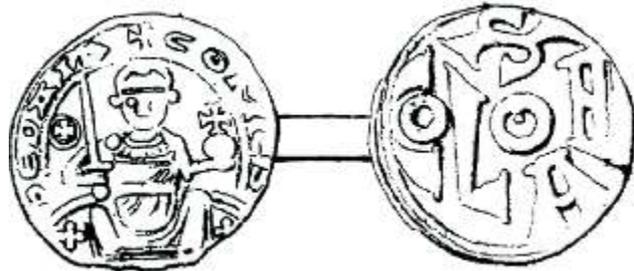


Adolf I. 1218 - 1270 Denar mit Graf und Colonia-Monogram Münzstätte Korbach

Referenzen:

- Grote 9^B Tafel 6, Figur 4
- Krusy 54 var



Grote beschreibt wie folgt:

- Av. **COMES DE VALD** - Der Graf mit Schwert und Reichsapfel auf einem Bogen sitzend, neben seinem rechten Arme ein Reif, worin ein Kreuzchen.
- Rv. Das Monogramm von Köln

Dm. 17''' ~

(Sammlung des Fürsten Theophil Gagarin in St. Petersburg.)

Wir haben hier wohl die älteste bisher bekannte Waldeckische Münze vor uns. Auf's Genaueste gleicht ihr der Denar eines Grafen Engelbert (von Berg? Plato Sendschreiben Nr. 31; Mader IV, S 110; BfMR. II, S. 129), welcher freilich zur Bestimmung der Prägezeit des unsrigen nichts beiträgt. Eher läßt auf sie schließen der ähnliche des Kölner Erzbischofs Engelbert I., 1216-1225 (Cappe Köln. MM. Nr. 541). Sie dürfte also vom Grafen Adolf herrühren.

Krusy beschreibt wie folgt:

- 54 Um 1227 Pfennig
- Vs. a) * ENGE //// TVS
b) //// NPT ////



Sitzender Graf mit flacher Haube und Ringelpanzer, Schwert und Reichsapfel haltend. Im Felde I. ein Perlkranz mit Innenkreuz. Zu Beginn der Umschrift ein achtstraliger Stern.

Rs. S - COLONII - A
in drei Zeilen.

- a) Leningrad* 1,32 g
b) Berlin 1,19 g

Krusy 38. - Häv. 986. - A. Noss, Die Münzen von Berg und Jülich-Berg, 1929, 5. - Plato T. 2, 31, die Zeichnung hat hier einen sechstrahligen Stern.

Wegen der völlig gleichen Darstellung gehört dieser Pfennig vielleicht zu Adolf I. von Waldeck.

Autor	Erstellungsdatum	Tag der letzten Änderung	Blatt 1
Grote / Krusy	10.03.2006	29.04.2007	© 2006